



Und plötzlich steht der Gast nicht mehr im
Mittelpunkt

Dr. Andreas Zimmer, TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH



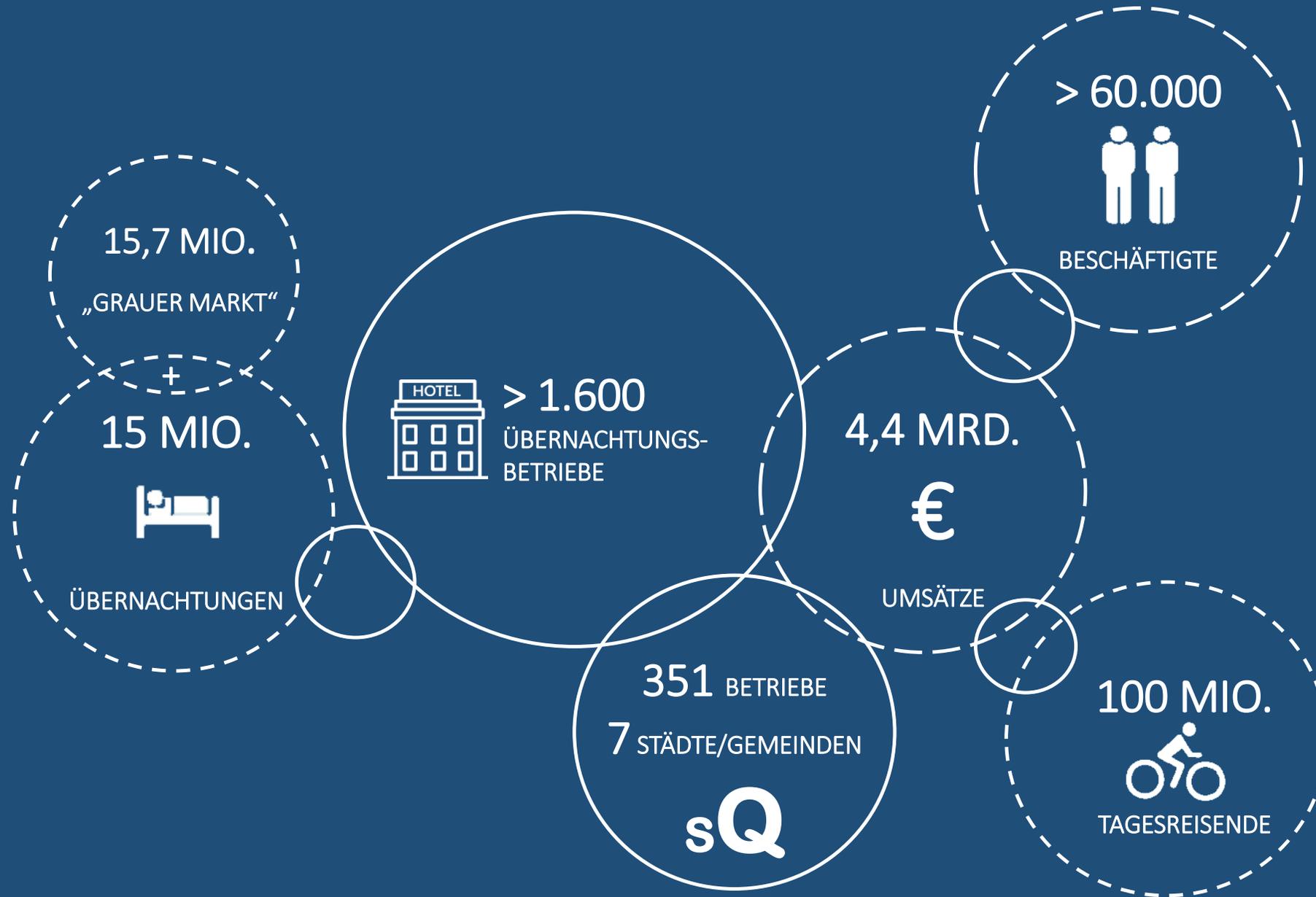
AGENDA

- Brandenburg.
- Die Party ist vorbei.
- Neue Diskussionen
- Neue Lösungsmuster

BRANDENBURG

TOURISMUS

BRANDENBURGS „NORMALTOURISMUS“ IN ZAHLEN



Land der Flüsse und Seen

Mit 33.000 Kilometern Fließgewässer und 3.000 Seen ist Brandenburg eines der gewässerreichsten Bundesländer.



Kulturlandschaft

Mehr als 500 Schlösser & Herrenhäuser,
herausragende Parklandschaften, 400 Museen, 6
staatliche und 20 freie Theater, 1.600 Kloster-
und Dorfkirchen, 31 historische Stadtkerne.



Aktivdestination

11.600 Kilometer ausgeschilderte Radwege, 496 Bed&Bike Betriebe, 2.000 Kilometer markierte Wanderwege.



Naturparadies

1/3 des Landes stehen unter naturräumlichem Schutz.



Gesundheit & Wellness

8 Kurorte mit Thermalsole, Moor, Kneipp und Heilquellen, 15 Erholungsorte, 18 Thermen- & Erlebnisbäder.



BRANDENBURG

UND SONST SO...



JULI ZEH UNTER LEUTEN



ROMAN LUCHTERHAND





Wir kamen aus dem Feiern nicht raus...

A wide-angle photograph of a turbulent sea under a grey, overcast sky. The water is dark and choppy, with white foam from breaking waves visible. A horizontal pink bar is superimposed across the middle of the image, containing the text 'STÜRMISCHE ZEITEN' in white, uppercase, sans-serif font.

STÜRMISCHE ZEITEN

KLIMAKRISE

FÜR EINE
WELT
IN DER WIR
GUT & GERNE LEBEN

DINOSAURIER
Dann gehen wir nach Amerika?
Da gibt es keinen Klimawandel.
Und wenn unsere Schule schmilzt?

ES IST NICHT
DIE ANZAHL DER
KLEINEN
DIE ERDE ZU RETTEN

THERE
NO IS
TACTIC



2020 INTERNATIONAL TOURIST ARRIVALS

JANUARY-AUGUST

WORLD

WORLD 2019: 1.5 BILLION (+4%)
JAN-AUG 2020: **-70%**



UKRAINE

STOP

WAR!



BACK 210

©18102

STEFANY



FACHKRÄFTE GESUCHT



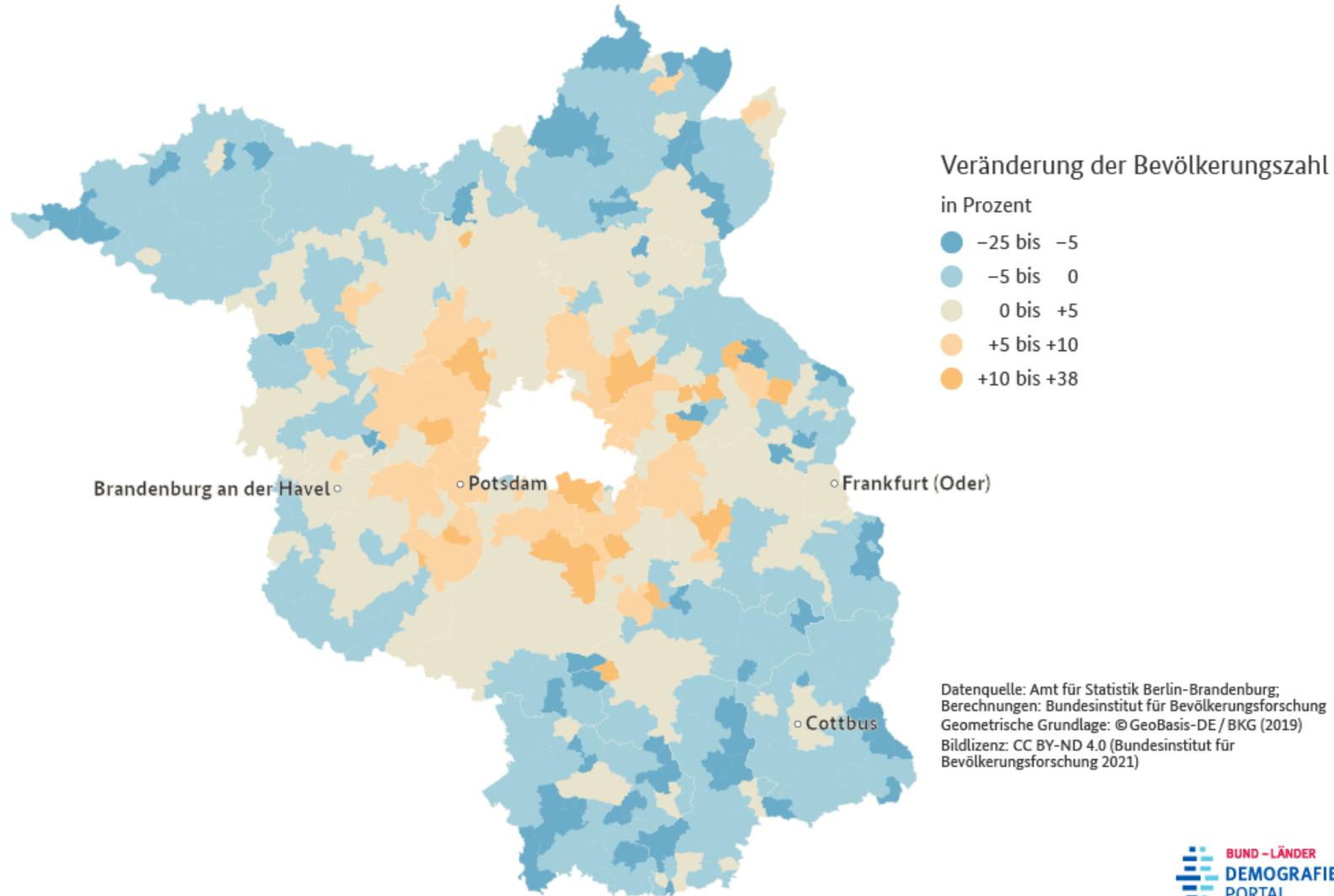
TOURISMUSAKZEPTANZKRISE



NEUE ZEITEN

NEUE DISKUSSIONEN

Bevölkerungswachstum in Brandenburg, 2014–2019



Wir brauchen eine
Tourismusakzeptanz-
studie

Wir müssen eine
Tagestouristenabgabe
einführen

Die Berliner sind
immer so
rücksichtslos

Meine Kinder können
sich hier kein Haus
mehr leisten

Am Wochenende ist
immer alles zugeparkt
und ich komme aus
meiner Einfahrt nicht
raus

In unseren
Welterbeparks wird
nicht gebadet oder
gerodelt

Bestimmte Gebiete
bewerben wir garnicht
mehr

Denen fehlt doch
Tourismusbewusstsein

Naja, so ein bißchen
Berlinfeindlichkeit
gehört auch zur
Brandenburger Seele

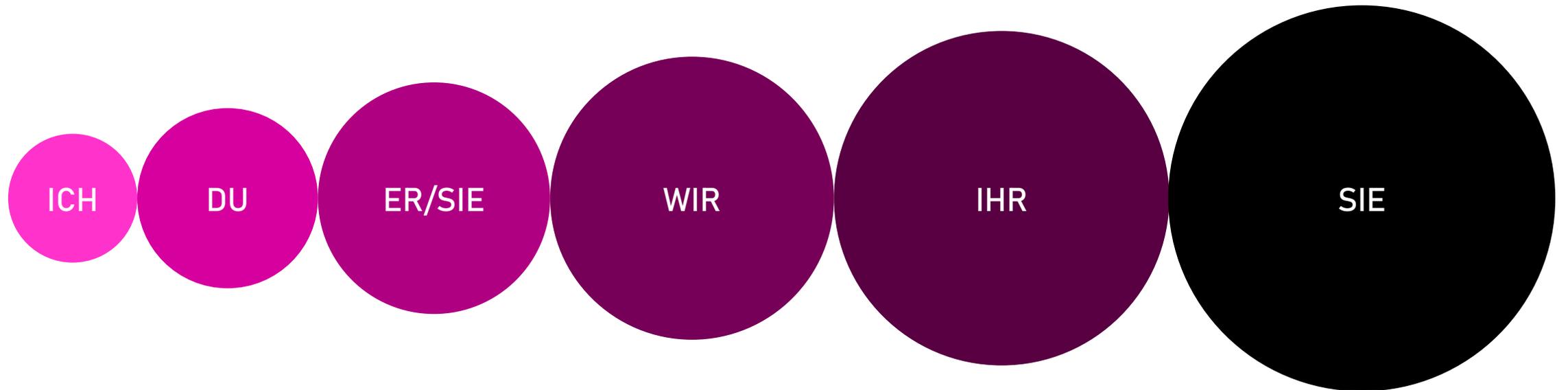
Wir wollen in unserer
Gemeinde Häuser nur
noch an Einheimische
verkaufen

Am liebsten würde ich die
Straße, die in unseren Ort
führt im Sommer sperren
für Auswärtige

Die lassen immer ihren
Müll zurück...

Mittlerweile wird das
zur sozialen Frage bei
uns im Raum

von Touristen und Einheimischen, von
Bürgern und Nachbarn.....



Freizeitraum

Naturraum

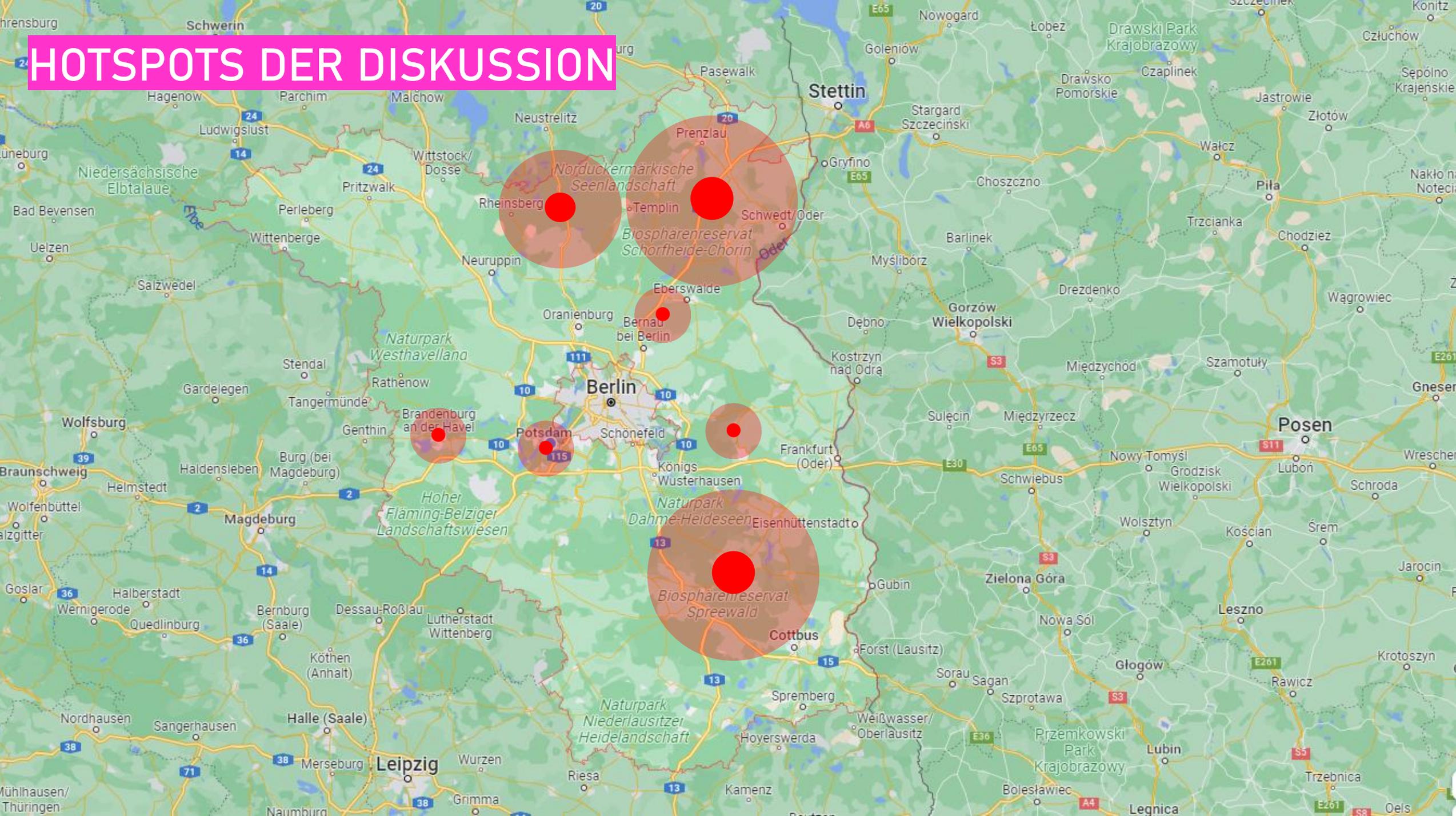
Destination als....

Gastlandschaft

Lebens- und Wohnraum



HOTSPOTS DER DISKUSSION





Die Idylle in Altkünkendorf ist dahin: Der Tourismus entzweit die Gemüter. Es geht um einen Aussichtspunkt auf dem Kirchturm mit Sicht auf das Weltnaturerbe Grumsin, um ein Schulungszentrum und um die Auswirkungen steigender Besucherzahlen.

© Foto: MOZ/Oliver Voigt

Die einen wollen den Kirchturm in einen Aussichtspunkt entwickeln. Die anderen fürchten um ihre Privatsphäre. Die einen planen ein Schulungszentrum unter Nutzung des Dorfgemeinschaftshauses. Die anderen verlangen das Gebäude als Veranstaltungshaus zurück. Die einen werben für Touristen im Weltnaturerbe Grumsin. Die anderen bangen um ihre Idylle, befürchten Müll, schimpfen über zugeparkte Einfahrten und andere Begleiterscheinungen.



NEUE ZEITEN

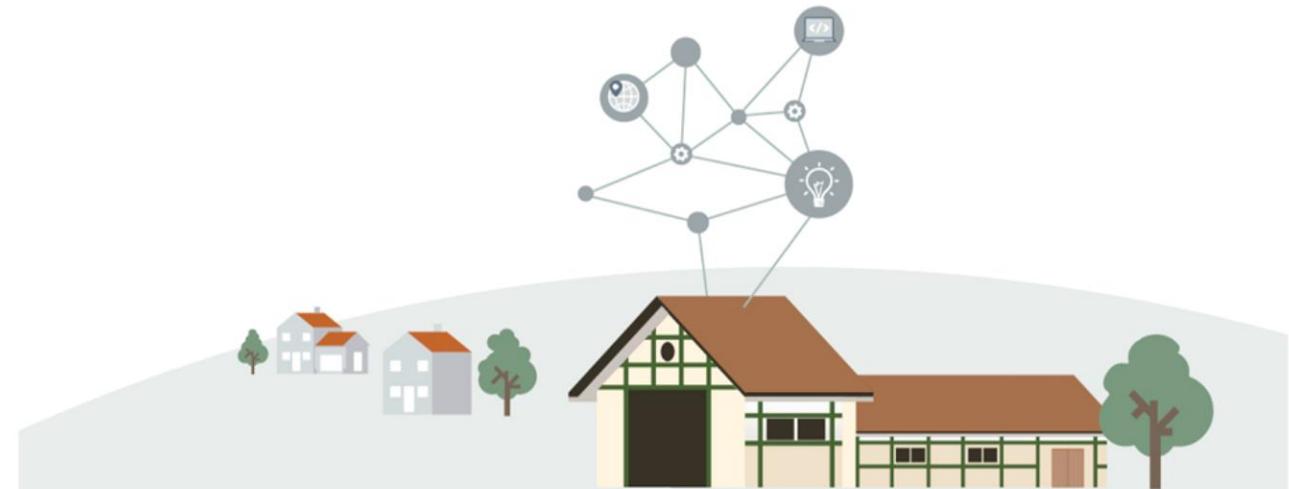
NEUE LÖSUNGSMUSTER

NEUE AKTEURE

- Digitales Arbeiten als Umzugshelfer
- Neue Landbewohner aus Wissens- und Kreativberufen
- Ortsungebundenes Arbeiten trifft innovative Ideen
- Resonanz & Relevanz statt Kontostand
- Freizeit, berufliche Leidenschaft und Leben verschmilzt beyond Work-Life-Balance
- Pioniere helfen Nachahmerinnen und Nachahmern sowie Alteingesessenen
- Aktive Regionalentwicklung durch Neuland-Bewohner:innen

Urbane Dörfer

Wie digitales Arbeiten Städter aufs Land bringen kann



urbane Ideen für das Land +++ digitale Arbeitsmöglichkeiten als Umzugshelfer +++ Freiraum und Gestaltungsmöglichkeiten ziehen Bewohner an +++ alte
egen Versorgungslücken +++ Pioniere helfen Nachahmern +++ Breitband- und ÖPNV-Anschluss als Voraussetzung +++ Spagat zwischen Beruf, Familie un



Beispiel Gut Boltenhof

#Hofladen #Biolandbau #Hotel #Ferienwohnungen #LongStays
#Kultur #Restaurant #Workation #Tagungen #Hochzeiten

GUTESS

GUTESS
Das Glück
isst
unsere
Wiese



NEUE STRATEGIEN

TOURISMUS-STRATEGIE BRANDENBURG

Zukunftsfelder

DIGITAL &
SMART

LEBENSQUALITÄT &
GEMEINWOHL

AKTIVE REGIONAL-
ENTWICKLUNG

Leitprinzip für die Umsetzung

NEUES STEUERUNGS-
VERSTÄNDNIS &
NETZWERKKDENKEN

ARBEITEN
IM TOURISMUS

INTERNATIO-
NALISIERUNG

ÖKOLOGISCHER
WANDEL

NEUE PROJEKTE I

- Pilot-Projekt „Besuchermanagement in Kommunen“
- Förderung bis zu 90% beim Aufbau von technologiegestützter Besuchermessung
- Flankierend kostenfreie Beratungsleistung für Kommunen durch NIT Institut für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa

Richtlinie Infrastruktur

Investitionsbank
des Landes
Brandenburg **ILB**

Digitalisierung Tourismus

Richtlinie des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg zur Förderung der digitalen Gästeinformation und touristischen Besucherlenkung mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (Digi-Tour-Invest) vom 9. September 2021

- Quelle: Amtsblatt für Brandenburg - Nr. 38 vom 29. September 2021

1 Anwendungszweck, Rechtsgrundlagen

1.1 Das Land Brandenburg gewährt nach Maßgabe dieser Richtlinie, der §§ 23, 44 der Landeshaushaltsordnung (LHO) und der dazu erlassenen Verwaltungsvorschriften (VVG) auf der Grundlage des Operationellen Programms für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) in Brandenburg für die Strukturfondsperiode 2014-2020 einschließlich der

- der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 (ABl. L 347 vom 20.12.2013, S. 320), die zuletzt durch die Verordnung (EU) Nr. 2020/2221 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Dezember 2020 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 in Bezug auf zusätzliche Mittel und Durchführungsbestimmungen zur Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen und der Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft (REACT-EU; ABl. L 437 vom 28.12.2020, S. 30) geändert worden ist,
- der Verordnung (EU) Nr. 1301/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. Dezember 2013 (ABl. L 347 vom 20.12.2013, S. 289),
- der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 288/2014 der Kommission vom 25. Februar 2014 (ABl. L 87 vom 22.3.2014, S. 1)

in den jeweils geltenden Fassungen Zuwendungen zur Einrichtung beziehungsweise Errichtung von Informationsgeräten für touristische Angebote im Land Brandenburg.

1.2 Ein Rechtsanspruch auf Gewährung der Zuwendung besteht nicht. Die Bewilligungsbehörde entscheidet auf grund ihres pflichtgemäßen Ermessens im Rahmen der verfügbaren Haushaltsermächtigungen.

2 Gegenstand der Förderung

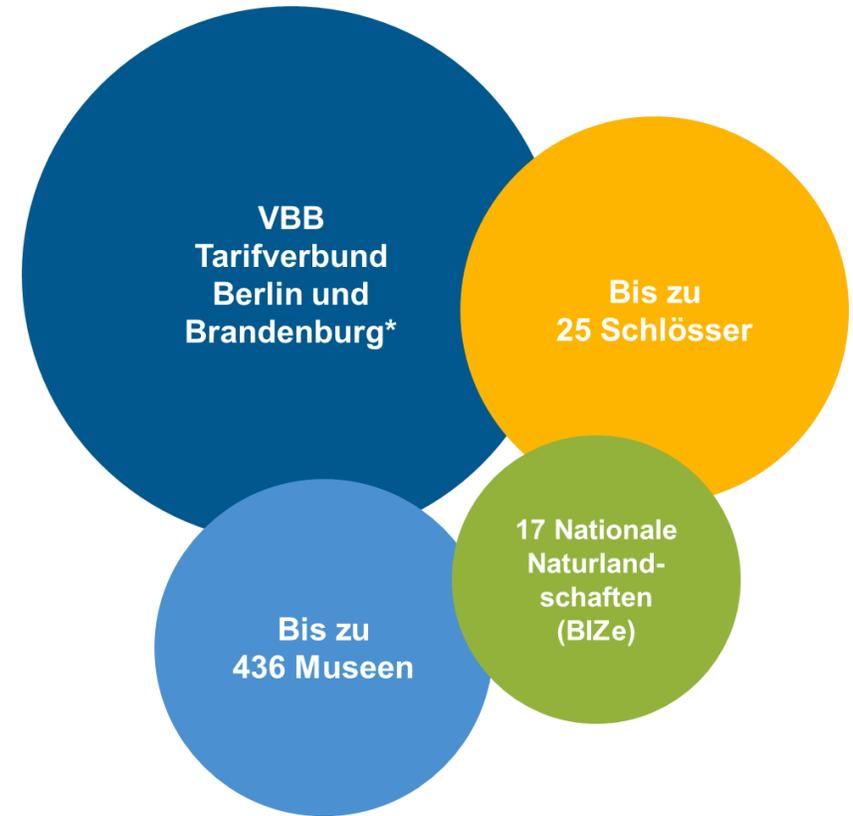
2.1 Gefördert werden Investitionen in die wirtschaftsnahe, kommunale Infrastruktur im Land Brandenburg

2.1.1 zur Installation von Informationsgeräten (digitale Displays und Stelen im öffentlichen Raum und in Touristinformationen), die der Darstellung touristischer geo-referenzierter Gästeinformationen dienen. Die Informationsgeräte müssen diskriminierungs- und kostenfrei zugänglich, sicht- und erreichbar sein.

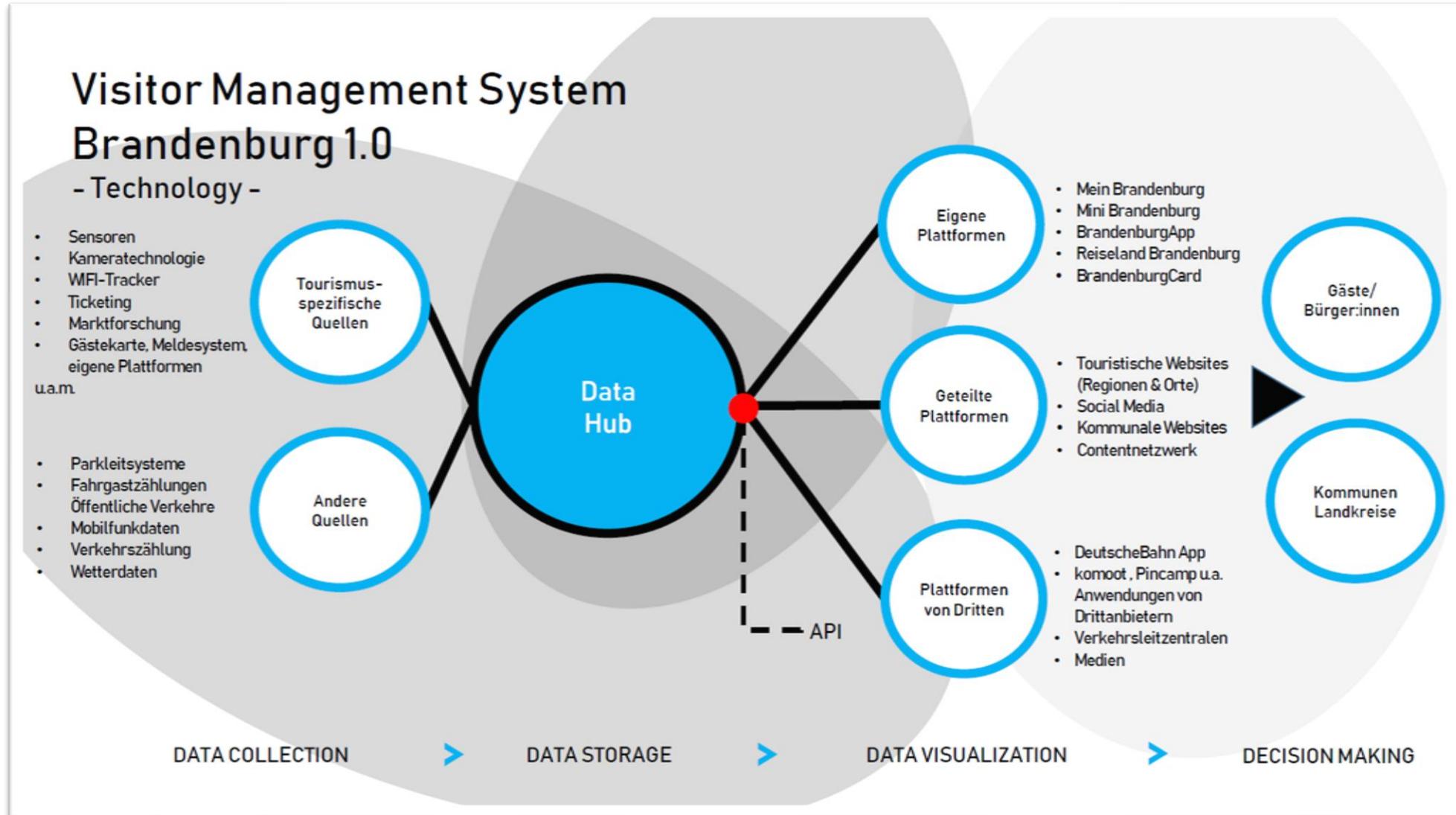
Zuwendungsfähig sind Stelen und Displays, die an strategisch wichtigen Standorten aufgestellt werden. Hierzu zählen:

NEUE PROJEKTE II

- Landesweites umlagefinanziertes Gästekartensystem
- Einführung digitales Meldewesen
- Umstiegshilfe in öffentliche Verkehre & wenig besuchte Locations
- Besucherlenkung durch App-basierte Kuratation der Reiseziele und Alternativen



NEUE PROJEKTE III





Destinationen werden zu bunten Ökosystemen des
Miteinanders.

Inklusiv. Kollaborativ. Nachhaltig.





- Metropolräume und touristisch attraktive Räume weiterhin massiv unter Nutzungsdruck
- Gentrifizierung der attraktiven Räume, Flächenknappheit
- Steigende Grundstückspreise stellen soziale Frage auch in ländlichen Räumen
- Ausdehnung des rurbanen Raums (nicht zuletzt durch erhebliche Verbesserung der Erreichbarkeit)
- Wirkungen von Lenkungsmaßnahmen unsicher
- Selbstverstärkende Kommunikation weiterhin dominant
- Übernutzung und Unternutzung in Nachbargemeinden



-
- Ankerpunkte schaffen
 - Ordnungsrechtliche Rahmenbedingungen ausschöpfen
 - Datengrundlagen objektivieren
 - Übergreifende Zusammenarbeit zwischen Naturschutz, Kommunen, Tourismus notwendig
 - Öffentliche Erreichbarkeit ausbauen
 - Kommunikationsrahmen überdenken



Vielen Dank

Dr. Andreas Zimmer

TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH

Andreas.Zimmer@reiseland-brandenburg.de

0160.884.7177

<https://www.linkedin.com/in/dr-andreas-zimmer-0456a5153>

